

PROST NEUJAHR

Silvester – Ich erinnere mich in meiner Kindheit an Festessen mit Karpfen blau, der manchmal nachmittags noch in der heimischen Badewanne schwamm. An die besondere „Delikatesse“ von Karpfenbäckchen oder gar den Augen, die meine alte Mumu verspeiste – das war alles nicht so ganz mein Lieblings-Essen. Dann begannen die Spiele: Roulette oder andere Glücksspiele bei denen es etwas zu gewinnen gab. Irgendwann dann unterbrochen von „dinner for one“ im Fernsehen, kurz vor Mitternacht Glockengeläut aus dem Radio, anstoßen auf das Jahr schließlich im Neuen Jahr das Feuerwerk, verbunden mit der (Vor-)Freude, was andere in Nähe und Ferne dazu dieses Jahr beitragen werden.

Im Laufe der Jahre hat sich unsere Silvesterfeier in der Familie geändert. Der Karpfen schwimmt schon lange nicht mehr in der Badewanne und wurde von einem Büfett abgelöst, auch das Glücksspiel durch Gespräche ersetzt. Fixe Tradition ist nach wie vor, kurz vor Mitternacht die Kerzen am Christbaum zu entzünden, auf das Geläut der Glocken zu hören und Punkt Mitternacht mit der Familie anzustoßen mit „Prost Neujahr“ und kurz darauf hinaus zu gehen und mit meinem Vater laut „Prost Neujahr“ zu rufen – und von irgendwoher zu hören: „Prost Neujahr“.

Wie bei vielen unserer alltäglichen Grußformeln steckt auch in diesem Toast „Prost Neujahr“ ein Segenswunsch: Aus dem lateinischen „prodesse“, heißt „Prost“ von „prosit“ kommend: „Es sei zuträglich“- das Neue Jahr. Deshalb: Allen; Bekannten, wie Unbekannten, Nahen wie Fernen! Prost Neujahr!

Pastoralreferent Stefan Ahr

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser? Schreiben Sie uns an redaktion@katholische-kirche-kassel.de